

## Ich hör ein Vöglein

(Orig. B dur)

(A. Böttger)

Nachlaß

*Andante con moto*

77. *p*

Ich hör ein Vög-lein lo-cken, das wirbt so süß, das wirbt so laut, beim

Duft der Blu-men-glo-cken um die ge-lieb-te Braut, um die ge-lieb-te

Braut. *cresc.* Und aus dem blau-en Flie-der singt, *cresc.*

*sf* oh-ne Rast und Ruh, Mil-lio-nen Lie-bes-lie-der die hol-de Braut ihm

*cresc.* zu, Mil-lio-nen Lie-bes-lie-der die hol-de Braut ihm *cresc.* *sf* *p*

zu. *p* Ich hör ein lei-ses Kla-gen,

*pp* *cresc.*

*cresc.* so lie-bes-bang, so see-len-voll, *sf* was mag die Stim-me

*f*

*dim.* *p* fra-gen, die in dem Wind ver-scholl? ————— Was mag die Stim-me

*dimin.* *pp* *m.d.*

fra-gen, die in dem Wind ver-scholl? Was mag die Stim-me fra-gen, wohl fra-gen,

*cresc.* *f* *sf* *dim.* *p*

*dimin.* die in dem Wind ver-scholl? —————

*pp* *dim.* *pp*

# Todeslied der Bojaren \*)

(Karl Immermann)

(Originaltonart)

*Andante sostenuto*

78. *f*

Leg in den Sarg mir mein grü-nes Ge-wand, Tru - bor, Tru - bor! —

*f*

Spo-ren zu Fü - ßen, den Jagd-spieß zur Hand, Tru - bor, Tru - bor! —

*pp*

Füt-t-re die Rü-den, ich hab sie ge-lobt, — streich-le mein Röß-lein, es steht so be-trübt! —

\*) Bojaren, die sich gegen den Zar Peter Alexiewitsch verschworen, werden in dem Augenblick, als sie ihn ermorden wollen, verraten, gefangen und zum Tode verurteilt.

Nach ihrer Abführung ertönt von außen folgendes alte Volkslied, von den Bojaren und den Wachen auf der Richtstätte gesungen.

Mach mir die Gru-be acht Fuß in dem Grund, Tru-bor, Tru-bor! —

Streich aus-ein-an-der das Erd-reich rund, Tru-bor, Tru-bor! —

Pri-meln ent-blü-hen dem Ra-sen im Mai, — acht-los ja-get der

Tar-tar vor-bei! —